

Datum 26.06.2008

Das unheimliche Echo des Schattens

Tollwood: Das Teatro de los Sentidos macht den Zuschauer ohne Worte zum Mitspieler

Es geht dem Teatro de los Sentidos um das Ablegen von Ballast, um eine unbeschwertere Wahrnehmung. Was zunächst bedeutet, dass man am Eingang der Theaterinsel am Rande des Tollwood-Geländes seine Besitztümer in ein Fach schließt, um dann einzeln in ein dunkles Labyrinth geführt zu werden, das die Truppe aus Spanien in dem Zelt aufgebaut hat, und wo man bald seine Schuhe ausziehen darf, damit auch die Nerven unten gekitzelt werden.

Die Reise beginnt in einer Bibliothek und führt über mehrere Stationen in eine oftmals stille, bezaubernde Welt der Schatten. „El Eco de la Sombra“ – „Das Echo des Schattens“ – heißt der von Leiter Enrique Vargas inszenierte Trip; der Titel weist hin auf Hans Christian Andersens Geschichte vom Schatten, der von seinem Besitzer befreit wird, um dann dessen Dasein im Licht zu stehlen.

Auf jeder Station wartet ein Akteur und macht den Besucher zum Mitspieler, oft ohne Worte. Was von diesem die Bereitschaft erfordert, sich auf

die Unsicherheit einer Szene einzulassen, deren Verlauf er nicht kennt. Da sitzt im spärlich beleuchteten Raum ein Mann mit Hosenträgern und lädt zum Tic Tac Toe ein, gewettet wird um einen feinen Stoff, vielleicht der, aus dem die Träume sind. Manche Niederlage ist vorherbestimmt, wobei man auch seine Kopflastigkeit verlieren darf: einen Duft genießen, den Bauch einer (schwangeren?) Frau berühren, sich entlang aufgehängter Tücher durch dunkle Gänge tasten, kriechen – all das ermöglicht das Teatro de los Sentidos innerhalb 70 magischer Minuten.

Zurück in die Kindheit geht es, als man noch einfach im Bett liegen und einer Geschichte lauschen durfte. Auf der regressiven Tour entdeckt man Helles und Dunkles, eine Schöne richtet ein süßes Dessert an, lockt unter den Tisch, wo sie einem die Schattenseiten der Verführung zeigt. Der Schatten wird durch das Licht geboren und lässt sich nicht abschütteln. Das Teatro de los Sentidos führt vor Augen, wie unheimlich er sein kann – und wie unheimlich schön.

Michael Stadler

Tollwood, Theaterinsel, bis 19.7. (außer 2., 6., 10., 15. 7.), ab 17 Uhr, ©. 0700/ 38 38 50 24